

Burgen und Schlösser in Bayern



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Nürnberg-Stein

Schloss Faber-Castell- Märchentraum des Bleistiftimperiums

Von Frank Buchali

Innerhalb des vor Nürnberg liegenden Ortes Stein befindet sich das Stammwerk des Schreibwarenherstellers Faber-Castell. Daneben erhebt sich fast unwirklich das Faber-Castellsche-Schloss neben einer großen Verkehrskreuzung.





Anlagenbeschreibung

Wie eine Mischung aus einer Jugendstilvilla, einem Bahnhof aus dem Ende des 19. Jahrhunderts und einem Neuschwansteinnachbau wirkt dieses Bauwerk in der Innenstadt von Stein. Romantische Elemente wie Doppelbogenfenster, klassizistischer Baustil und Ritterromantik des 19. Jahrhunderts, welche uns auch in den im 19. Jahrhundert neu errichteten oder umgebauten Schlösser und Burgen wie die Götzenburg¹, [Neuschwanstein](#)², [Neuenstein](#)³, [Hohenzollern](#)⁴, [Hohenschwangau](#)⁵ begegnen, wurden hier vermengt und verwirklichten die Träume des Erbauers. Krass der Kontrast zu den kasernenartigen Bauten des direkt danebenliegenden Werkes, welche auf einem Luftbild den Prunk der damals herrschenden industriellen und adeligen Klasse und direkt daneben die grauen Arbeitshallen des Industriezeitalters der ärmlichen Unterklasse zeigen. Ein Spannungsfeld zwischen Armut und Reichtum, welches heute in Mitteleuropa kaum mehr nachvollzogen werden kann. Die Schlossanlage besteht aus dem so genannten „Alten Schloss“, ein Bau im Stil der Frührenaissance, sowie dem imposanten, dreiflügeligen Anbau des „Neuen Schlosses“ und der Schlosskapelle, des Wintergartens und dem seit 1970 abgerissenen Palmenhauses. Interessant ist, vor allem das Innere des neuen Schlosses, welches an den 30 Hektar großen Schlossgarten angrenzt. Auch hier werden sämtliche Stile gemixt und verwoben. Imposant das hohe Haupttreppenhaus mit kostbaren Marmorverkleidungen, dunkel gediegen das Musikzimmer, edel getäfelt das Herrenzimmer und prunkvoll verziert das Louise-seize-Zimmer. Nach damals modernstem Sanitärstandard wurde das Damen- und Herrenbad eingerichtet. Hier wird funktionale Technik in Form von Rohren und Heizungsgestänge mit warm wirkenden Marmor und farbigem Stuck zu einem Augenschmaus verbunden. Auch das Kinderspielzimmer wurde nach damals neuesten Empfehlungen mit ecken- und kantenlosem Mobiliar versehen und wirkt dadurch noch heute zeitlos modern. Weitere interessante Räume machen das Schloss zu einem Gesamtkunstwerk und zu einer Museumswanderung durch alle Stilepochen.



Parkseite



Geschichte⁶ und ⁷

Die erfolgreiche Geschichte der Familie ist bemerkenswert. Auf der einen Seite der bürgerliche Unternehmensgründer Kaspar Faber (1730-1784), dessen Urenkel Freiherr Lothar von Faber (1839-1896) bereits zum Niederadel gehört. Dieser baute den Handwerksbetrieb zu einem internationalen Industrieunternehmen aus und errichtete 1843-1846 gegenüber seinem Industriebetrieb das „Alte Schloss“.

Auf der anderen Seite das alte Geschlecht der de Castello (Rubbrath 1057-1091), über die Grafen zu Castell (11. Jahrhundert), welche sogar Familienmitglieder im Hochadel vorweisen konnten (Wolfgang Fürst zu Castell-Rüdenhausen (1830-1913) und Emma Prinzessin zu Ysenburg und Büdingen 1841-1926).

Beide Familien vereinigen sich durch Heirat von Freiin Otilie von Faber und Alexander Graf zu Castell-Rüdenhausen und werden 1898 durch königlichen Erlass zu Graf/Gräfin von Faber-Castell. Diese bauten ab 1903 bis 1906 das „Neue Schloss“.

Im zweiten Weltkrieg wurde die Anlage von der Wehrmacht beschlagnahmt und wurde danach als Unterkunft für Anwälte der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse verwendet und erst 1953 von den Alliierten geräumt. 1986 wurde nach größerer Renovierung die Schlossanlage der Öffentlichkeit vorgestellt.



Verspielte Details

Infos (Ohne Gewähr):

Parken im Ort

Die Schlossanlage und der Park sind im Privatbesitz und können nicht besichtigt werden. Bei Veranstaltungen ist dies jedoch möglich. Weitere Infos dazu: www.faber-castell.de

Das Schloss steht aber wenige Meter neben öffentlichen Straßen und ist von außen gut einsehbar.

¹ Siehe Buchali, Frank: Lexikon der Burgen und Schlösser im Unterland, Heilbronn 2008

² Siehe www.burgen-web.de/neuschwanstein.htm

³ Siehe www.burgen-web.de

⁴ Siehe www.burgen-web.de/hohenzollern.htm

⁵ Siehe www.burgen-web.de/hohenschwangau.htm

⁶ Franzke, Regina: Schloß Faber-Castell in Stein bei Nürnberg, k.A.

⁷ Das Bleistiftschloss, Familie und Unternehmen Faber-Castell in Stein, München 1986